

Urogenitaltrakt

Verpacktes Doxorubicin sicher und wirksam *J Clin Oncol* 20

Ⓢ SITE-SEEING ONKOLOGIE im Internet 20

Komplementäre Onkologie

Selen in der Krebstherapie *Symp.* 22

Massage lindert das Leiden *Cancer Nurs* 22

Mistel-Extrakte hemmen Metastasenwachstum *Cancer Let* 22

Chiropraktiker lindern Schmerzen auch bei Krebspatienten *J Manipulative Physiol Ther* 23

Propolis löst programmierten Zelltod aus *Anticancer Res* 24

IST-Trainingsprogramm soll Krebspatienten helfen *Symp.* 24

Onkologische Therapie

Ondansetron gegen Erbrechen: nicht nur bei Chemotherapie, auch postoperativ *Symp.* 25

Antikörpergezielte Chemotherapie bei AML *Symp.* 25

Hyperurikämie bei Chemotherapie: Rekombinante Urat-Oxidase senkt die Harnsäurewerte *J Clin Oncol* 25

Liposomales Doxorubicin wird in Kombination mit dem COPD-Regime gut vertragen *Symp.* 26

Tumorschmerzen: intravenöse Morphin-Titration auch ambulant möglich *Anaesthesiol Intensivmed Notfallmed Schmerzther* 26

Hirntumoren bei Kindern: Hochdosis-Chemotherapie mit Stammzellen besser verträglich *J Clin Oncol* 28

Mehr Operationen, bessere Ergebnisse *N Engl J Med* 28

Indolente Non-Hodgkin-Lymphome: Innovative Therapien verlängern Remission und Überleben *Symp.* 29

Lebensqualität unter Chemotherapie stärker berücksichtigen! *Symp.* 29

Chronische myeloische Leukämie: selektive Zerstörung maligner Zellen *Symp.* 29

Tumorschmerzen: Comeback von Levomethadon *Symp.* 30

Osteoradionekrose des Beckens *Strahlenther Onkol* 30

Kortikoide fester Bestandteil der Krebstherapie *Oncology* 30

Nutzen und Grenzen von Thalidomid *Bio Drugs* 31

Ältere Krebspatienten: körperliche Verfassung vor und nach der Krebsdiagnose *Nurs Res* 31

CHOP-Therapie mit Rituximab kombinieren *Symp.* 31

Impressum 26

Was bedeuten die Symbole?

A Anwendungsbeobachtung

C Fall-Kontroll-Studie

F Fallbericht

K Kohortenstudie

M Metaanalyse

R Randomisiert-kontrollierte Studie

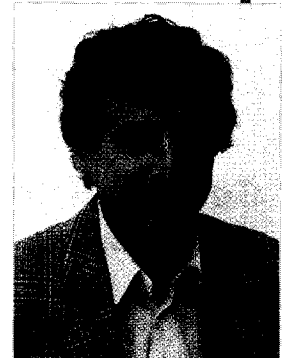
S Sonstige Studienarten

U Übersicht

Editorial

Gibt es einen Weg zurück?

Die maligne Entartung rückgängig machen – das klingt nach Scharlatanerie. Andererseits, es wäre tatsächlich „die Lösung des Krebsproblems“. Und wir wissen doch schon so viel über die Onkogenese ...



Dass Krebs auf Veränderungen der Erbsubstanz beruht, steht außer Frage. Es handelt sich aber um viele Anomalien, die sich summieren. Manche davon sind allerdings von besonderer Bedeutung für das maligne Wachstum. Eine maßgebliche Rolle spielt ein Gen in einer Chromosomenregion, die besonders anfällig für Läsionen durch Umwelt-Karzinogene ist. Dieses fragile histidine triad gene (FHIT), ein Tumorsuppressorgen, war schon oft das Ziel experimenteller Versuche zur Gentherapie von Krebs.

H. Ishii et al. (*JAMA* 286, 2001, 2441-2449) haben 26 einschlägige Studien ausgewertet. In vielen Fällen wurde eine fehlende Expression des Genprodukts (Fhit-Protein) festgestellt; die Streubreite der Befunde war aber extrem groß. An Krebszelllinien bewirkte die Substitution des Gens FHIT eine Hemmung des Tumorwachstums. Im Modell (Maus ohne Fhit) konnte mit FHIT-Transfektion die Karzinogen-induzierte Krebsentstehung (manchmal) verhindert werden. – Das Krebsproblem des Menschen wird sich mit FHIT-Gentherapie nicht ganz lösen lassen; man denkt aber an einen Einsatz zur Therapie präkanzeröser Läsionen von Ösophagus und Lunge.

Dr. med. Wilfried Ehnert